**V0196/25**
öffentlich

Bündnis 90/Die Grünen, Taschenturmstr. 4, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 01.04.2025

Telefon (0841) 91 06 12
Telefax (0841) 91 00 23
E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de

**Barrierefreie Gestaltung von Festen und Märkten**
**-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.04.2025-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Aktionsplan Inklusion, den die Stadt Ingolstadt 2017 veröffentlicht hat, findet sich unter Punkt V. Kultur, Sport und Freizeit folgende Einleitung:
„Artikel 30 der UN-BRK fordert die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport. Kulturelles Material und die Orte kultureller Darbietungen sollen barrierefrei zugänglich sein.“
Diese barrierefreie Zugänglichkeit ist bei unserem Christkindlmarkt, bei den Volksfesten und ähnlichen Veranstaltungen leider nicht ausreichend gegeben. Menschen mit Behinderung benötigen für den Besuch häufig Unterstützung, weil sie mit vielfältigen Barrieren konfrontiert sind. So fehlt es z.B. generell an Orientierungshilfen und Informationen über barrierefreie Angebote. Marktstände sind meist nur über Stufen zu erreichen. Tische, an denen Essen und Getränke verzehrt werden können, sind zu hoch. Gekieste Wege sind nur mühsam befahrbar, Kabelbrücken stellen schwer überwindbare Hindernisse oder sogar Stolperfallen dar. Barrierefreie Sanitäranlagen sind entweder nicht vorhanden oder nicht ausreichend zugänglich, weil sie zusätzlich zugesperrt sind und dann auch keine Möglichkeit besteht, sie mit dem sog. Euroschlüssel zu öffnen. In den Festzelten gibt es keine geeigneten Tische für Rollstuhlfahrer*innen.
Die Stadtratsfraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stellt daher folgenden

**Antrag:**

1. Es wird geprüft, welche Möglichkeiten es gibt, unsere lokalen Feste und Märkte barrierefreier zu gestalten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.
2. Die Standbetreiber*innen, die Inklusionsbeauftragte und die Mitglieder des Inklusionsrates sind miteinzubeziehen.

Dabei sollten folgende Aspekte besonders betrachtet werden:

- Geeignete Parkmöglichkeiten
- Anfahrt und Zugang zum sowie Wege auf dem Gelände
- Erleichterungen für Menschen mit Sinnesbehinderungen

- Bedarfe an sanitären Anlagen
- Zugänge und Aufenthalt in Festzelten
- Erreichbarkeit und Nutzung von Ständen und des gastronomischen Angebots
- Angebot von Fahrgeschäften

**Begründung**

Unsere Stadtfeste sind zentrale Orte der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Als Stadt Ingolstadt setzen wir uns für Inklusion und Teilhabe ein. Mit diesem Antrag wollen wir erreichen, dass alle Bürger*innen unabhängig von Mobilitäts- oder sonstigen Einschränkungen an diesen Veranstaltungen teilhaben und sie ungehindert und unbeschwert genießen können.
Als positive Beispiele für barrierefreie Christkindlmärkte können z.B. München (https://christkindlmarkt-muenchen.de/informationen/muenchner-christkindlmarkt-barrierefrei) oder Deggendorf (https://www.barrierefrei.bayern.de/gemeinsam-gestalten/gute-praxis/portraets-reportagen/zum-christkind-kommen-alle.php) genannt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Maria Segerer

gez.
Barbara Leininger (Fraktionsvorsitzende)

gez.
Christian Höbusch (Fraktionsvorsitzender)

gez.
Agnes Krumwiede

gez.
Jochen Semle

gez.
Dr. Christoph Spaeth